

Die Zukunft ist heute

In den letzten fünf Jahren hat sich einiges getan in Sonnenhügel.

Von dem Radschnellweg über die Hofladen-Initiative bis hin zu dem Stammtisch „Bevölkerung trifft Tourismus“ und vieles mehr. Grund genug, am gestrigen Abend die nachhaltige Entwicklung des Landkreises zu feiern.

Der 1. Bürgermeister Thomas Leitner würdigte die Arbeit aller Beteiligten in seiner Rede. „Als wir uns 2026 auf den Weg gemacht haben, hatten wir vor allem tolle Ideen. Diese umzusetzen, ist jedoch nicht immer einfach gewesen und daher umso mehr ein Grund zu feiern, dass wir vieles erreicht haben. Ich spreche, glaube ich, für alle hier, wenn ich meine Freude darüber ausdrücke, dass diese Ideen in die Umsetzung gekommen sind und zu einer ganzheitlich nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Zukunftsfähigkeit beitragen. Unser Landkreis steht heute auf stabilen Beinen, um ein Lebens-, Erholungs- und Erlebnisraum für alle zu sein.“

Erfolgsaspekte dessen seien unter anderem die branchenübergreifende Zusammenarbeit, aber auch der clevere Einsatz neuer digitaler Technologien gewesen. Das beweise unter anderem das Projekt „Naturschutz 2.0“, in dem Schülerinnen und Schüler zusam-

men mit Tourismus und Forstwirtschaft eine digitale Anwendung zur Besucherlenkung entwickelt haben, die zu einer starken Zunahme der Anreise per Rad, Bus, Bahn und zu Fuß im Ausflugsbereich geführt habe. Auch der Vorstand des Landwirtschaftsverbandes zeigte sich erfreut. „Unsere Qualität ist gestiegen. Vor allem aber auch die Wertschätzung von Gästen und Einheimischen für unsere Arbeit und die hervorragenden Produkte. Der Prozess hat definitiv dazu beigetragen, dass wir endlich wirtschaftlicher agieren können.“

Dieser Einschätzung schloss sich die lokale Vereinigung der Hotels und Ferienwohnungen an. „Wir sehen, dass Unterkünfte und Gastronomie mehr denn je auf lokale Produkte setzen. Das schmeckt nicht nur besser, sondern hat auch messbar die Tourismusakzeptanz erhöht und damit die Zufriedenheit vor Ort.“ Alle Beteiligten waren sich einig: Der eingeschlagene Weg ist der richtige, auch wenn es einige Hindernisse zu überwinden gab. „Transformation ist kein Selbstläufer“, schloss Geschäftsführerin Katharina Seidl ab. „Sie braucht die Menschen, die an eine bessere Zukunft glauben und entsprechend handeln.“



Oben: So gut schmeckt Nachhaltigkeit: Die Hofladen-Initiative macht regionale Produkte erlebbar

Unten: Gemeinsam voran: Landrätin Erika Meyer mit den Vertreter*innen des Landwirtschaftsverbandes

